

ich bisher noch keine Gelegenheit hatte, diesbezügliche Selbstbeobachtungen anzustellen. Schulz sah den Hausrötling öfters im Frühling bei Laibach in Gesellschaft des Gartenrotschwänzchens und des Rotkehlchens ziehen.

Laibach, am 25. Februar 1908. Dr. Janko Ponebšek.

Kleine Mitteilungen.

Den „Falco“ wird es interessieren, dass ich seinen japanischen Vertreter im Innern Japans, in Nikko, dem berühmten Tempelort der Hauptinsel, antraf. — Er sass auf dem Steven eines modernen Kriegsschiffes mit ausgebreiteten Flügeln, jede Feder genau zu erkennen, ein nicht sehr altes Exemplar und unsrem Wanderfalken, wenigstens von vorn, sehr ähnlich.

Er war von einem modernen Künstler ganz realistisch und in pleinair gemalt, dahinter das Meer mit japanischen Schlachtschiffen; das Gemälde hing über einer inneren Tempeltür, gerahmt in Gold — —, ein Weihegeschenk japanischer Seeoffiziere, wie ich annehme.

Wir würden den Seeadler oder einen heraldisch stilisierten Raubvogel dahin setzen: der Japaner nahm einen völlig bis ins Kleinste naturalistisch behandelten Wanderfalken und wenn er vielleicht in ornithologischer Kenntnis des Kosmopoliten Peregrinus den Wanderfalken als ein Symbol der weltumspannenden Seemacht Japans repräsentativ wählte, so handelte er konsequent der einem auf Schritt und Tritt begegnenden derzeitigen japanischen Bescheidenheit.

Otaru (Yezo), 23. V. 1908. Dr. R. Thielemann.

Ergänzungen zum neuen Naumann.

In der Sammlung des Leipziger Zoolog. Instituts befindet sich nach Mitteilung von Herrn Prof. Dr. Voigt eine Ortygometra porzana mit rein schiefergrauer Oberbrust aus Ostpreussen, also das seltene Kleid, auf das ich im neuen Naumann hinwies.

Herr Prof. Voigt machte mich ferner auf den Widerspruch zwischen Abbildung und Text betreffend das Sommerkleid

der Schellente in genanntem Werk aufmerksam. Ich besitze von der männlichen Schellente ausser dem Prachtkleid 1) das Jugendkleid, gleich dem Weibchen, mit etwas weisslicherem Flügel, 2) das Sommerkleid des alten (?) Vogels mit weissem Oberflügel. Der von Bechstein für dies Kleid angegebene weisse Zügelfleck fehlt fast vollständig. Nur verschwindend wenige weisse Federchen sind vorhanden. Diese sind also ein Rest oder Anfang des Winterkleides. Die meisten sind durch braune ersetzt. Vielleicht achtet man bei Entenjagden auf diese Sache. Auch im zoologischen Garten in Berlin liesse sie sich völlig klar stellen.

Der Gartenlaubvogel singt zuweilen bei Nacht. Ich war lange zweifelhaft, ob der herrliche Mondscheinsänger nicht ein laut singender Sumpfrohrsänger sei, aber da ich denselben Vogel an derselben Stelle bei Tage erhörte, halte ich eine Verwechslung für ausgeschlossen.

Hans Kurella und A. von Jordans melden weitere Beobachtungen von Weidenmeisen an der Siegmündung. Sie hielten die Stimme zuerst für die eines Feldsperlings, der in der Tat oft ganz ähnliche Töne hören lässt.

Mein lebender *Parus Salicarius borealis* zeigt durch sein munteres Wesen recht deutlich, wie wenig einen gesunden Vogel die Mauser angreift. Möchten Vogelpfleger bei künstlicher Mauser recht genau die Reihenfolge der auszuziehenden Schwungfedern beachten.

Staats von Wacquant-Geozelles sucht die Ursache der Vernichtung der meisten Singvogelnester in der mangelnden Raubzeugverteilung, zu der Kastenfallen nach seiner Ansicht nicht genügen, da sie vom Marder, der seinen Gefährten in der Falle hat klappern hören, für immer gemieden werden. Wie sehr Marder die Vogelwelt schädigen können, sah ich in diesem Jahr in meinem Garten. Keine Vogelbrut blieb verschont. Der Räuber war schliesslich so frech, dass er eine Bruthenne auf einen Baum schleppte, ganz nahe an einem erleuchteten Fenster tötete und dann dicht an mir vorbeischlich. Hoffentlich ereilt ihn die Rache.

O. Kl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 22-23](#)